



Glasfaserpakt für Hessen

Gemeinsam die gigabitfähigen Infrastrukturen
in Hessen voranbringen

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V., Landesgruppe Hessen

1&1 Versatel GmbH

DB broadband GmbH

Deutsche GigaNetz GmbH

Deutsche Glasfaser Holding GmbH

ENTEKA Medianet GmbH

goetel GmbH

OREG Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH

Telekom Deutschland GmbH

TNG Stadtnetz GmbH

Vodafone GmbH

YplaY Germany GmbH



Glasfaserpakt für Hessen

Gemeinsam die gigabitfähigen Infrastrukturen
in Hessen voranbringen

Vorbemerkung

Der flächendeckende Ausbau der Festnetzinfrastruktur ist eines der zentralen Ziele der Gigabitstrategie für Hessen.

Angesichts 96,6 Prozent versorgter Haushalte in Hessen ist dieses Ziel bezüglich 50 Mbit/s bereits praktisch erreicht (BMDV, Mitte 2021). Trotz dieses Erfolgs bleibt die hessische Landesregierung ambitioniert, denn nach gemeinsamer Auffassung mit den Telekommunikationsunternehmen (nachfolgend TK-Unternehmen genannt) besteht kein Zweifel: Der zukünftige Bedarf kann nur mit einem flächendeckenden Gigabit- und Glasfaserausbau und einer Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur gedeckt werden.

Bis 2025 sollen deshalb, unter besonderer Berücksichtigung sozioökonomischer Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser sowie Gewerbegebiete, **flächendeckend gigabitfähige Infrastrukturen** bereitgestellt werden. Auch hierbei befindet sich Hessen bereits auf einem sehr guten Weg: So ist schon mehr als die Hälfte aller hessischen Haushalte mit mindestens 1.000 Mbit/s versorgt. Rund drei von vier hessischen Schulen steht bereits ein gigabitfähiger Anschluss zur Verfügung, die weiteren sollen bis 2022 folgen.

Das übergreifende Ziel der Gigabitstrategie für Hessen liegt im **flächendeckenden Ausbau von Glasfaseranschlussnetzen bis 2030**. Für diese enorme Herausforderung sollen mit der vorliegenden kooperativen Vereinbarung weitsichtig die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die digitale Infrastruktur in Hessen weiter im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen auszubauen.

Die Hessische Landesregierung,
vertreten durch den Hessischen Ministerpräsidenten,
Volker Bouffier,

die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung,
Prof. Dr. Kristina Sinemus,

und die nachfolgend aufgeführten TK-Unternehmen und Partner,
die in den Glasfaserausbau in Hessen investieren:

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.	VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V. - Landesgruppe Hessen	1&1 Versatel GmbH
DB broadband GmbH	Deutsche GigaNetz GmbH	Deutsche Glasfaser Holding GmbH
ENTEKA Medianet GmbH	goetel GmbH	OREG Odenwald-Regional- Gesellschaft mbH
Telekom Deutschland GmbH	TNG Stadtnetz GmbH	Vodafone GmbH
YplaY Germany GmbH		

**vereinbaren zur nachhaltigen digitalen Entwicklung Hessens
durch einen flächendeckenden Glasfaserausbau und Weiterentwicklung
der digitalen Infrastruktur den „Glasfaserpakt für Hessen“ folgenden Inhalts:**

Zusagen der Hessischen Landesregierung:

- Die Hessische Landesregierung bekennt sich prioritär klar zum eigenwirtschaftlichen Ausbau und wird diesem stets Vorrang vor einem staatlich finanziell geförderten Ausbau einräumen. Dafür wird sie sich auch auf Bundesebene für die Schaffung und entsprechende Ausgestaltung möglichst investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen einsetzen.
- Die Hessische Landesregierung setzt sich entsprechend dem Grundgedanken des Telekommunikationsgesetzes (TKG) und des europäischen Rechts für einen wirksamen Wettbewerb auch im Bereich des Glasfaserausbau ein.
- Die Hessische Landesregierung unterstützt den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Hessen gezielt und im konstanten Dialog mit den Infrastruktur-Ausbauern. Erklärtes Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen im Bundesland Hessen so schnell wie möglich mit zukunftssicheren, schnellen glasfaserbasierten Anschlüssen zu versorgen.
- Die Hessische Landesregierung setzt sich auf Bundes- und Landesebene dafür ein, dass staatliche Fördermittel ergänzend und prioritär in denjenigen Gebietskörperschaften eingesetzt werden, wo die Versorgungslage besonders schlecht ist und kein Potenzial für einen marktgetriebenen Ausbau besteht. Die Identifizierung solcher Gebiete erfolgt im partnerschaftlichen Austausch mit den Unternehmen und nicht ausschließlich auf Grundlage der Aufgreifschwelle und der Ergebnisse von Markterkundungsverfahren. Dabei erkennt die Hessische Landesregierung an, dass wirksame eigenwirtschaftliche Ausbausagen unter die Bedingung der Wirtschaftlichkeit gestellt werden dürfen.

- Die Gigabitstrategie für Hessen fokussiert gemäß deren Zielen auf die schrittweise Deckung des Bandbreitenbedarfs. Ein staatlich geförderter Überbau gigabitfähiger Netze ist, auch in Anlehnung an das Förderregime des Bundes, nicht vorgesehen.
- Die Hessische Landesregierung unterstützt den Ausbau der digitalen Infrastruktur durch das Breitbandbüro Hessen als zentrale Ansprechstelle für die TK-Unternehmen sowie durch die Förderung von regionalen Breitbandberatungsstellen.
- Die Hessische Landesregierung organisiert regelmäßig zielgruppen- und bedarfsorientiert Schulungen und Informationsveranstaltungen, z. B. zu den Themengebieten Gigabittechnologien, alternative Verlegetechnologien, Geoinformationssysteme (GIS) und Datenbanken, Genehmigungsprozesse, GigaMaP-Module etc. für z. B. kommunale Funktionsträger und Genehmigungsbehörden.
- Die Hessische Landesregierung setzt sich für die Vereinfachung und Optimierung von Genehmigungsverfahren und weitere gesetzgeberische Anpassungen ein, um den Ausbau zu erleichtern und damit zu beschleunigen. Das Land Hessen bekräftigt hierzu u. a. die fortschreitende Weiterentwicklung und funktionale Erweiterung des OZG-Antragsportals Breitbandausbau (www.breitband-portal.de), das im Rahmen des OZG-Digitalisierungslabors Breitbandausbau in Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz entstanden ist. Dazu gehört auch die Prüfung der zukünftigen Einbindung weiterer, häufig für den Glasfaserausbau benötigter Genehmigungsverfahren, wie z. B. zur verkehrsrechtlichen Anordnung und die Verwendung einheitlicher Standards wie z. B. xTrasse und xBreitband. Die digitalen Verfahren sollen hierbei eine effiziente, transparente und weitgehend gleiche Bearbeitung der Anträge über alle zuständigen Stellen erlauben. Gemäß des bewährten hessischen interessensgruppenorientierten Modells sollen bei Bedarf die in den betreffenden Verfahren beteiligten Akteure einbezogen werden.
- Die Hessische Landesregierung prüft Maßnahmen zur stärkeren Anwendung von Verfahren im Sinne des § 127 Abs. 4 TKG bezüglich der Zustimmung des Wegebausträgers zu geringfügigen baulichen Maßnahmen nach vollständiger Anzeige durch das antragstellende TK-Unternehmen.
- Die Hessische Landesregierung stellt Informationsmaterialien und Web-Portale bereit. Hierzu wird u. a. das digitale Online-Portal GigaMaP (www.gigamap-hessen.de) konsequent weiterentwickelt. GigaMaP ist das internetbasierte Informationsaustauschsystem zur Erfassung, (Vor-) Planung und Koordination der Gigabitinfrastruktur und deren Ausbau in Hessen und dient prioritär der Koordination für öffentlich-kommunale Aufgaben, um z. B. den geförderten Ausbau optimal zu planen oder Synergiepotenziale bei Baumaßnahmen zu eruieren. Bausteine werden zukünftig die automatisierte Netzausbauplanung und die Durchführung von relevanten Genehmigungsprozessen sein. So sollen z. B. Kommunen mittels GigaMaP künftig auch Zugang zu speziellen Netzplanungswerkzeugen erhalten, mit deren Hilfe der individuelle Ausbau vor Ort optimal geplant werden kann. Daneben werden im internen Bereich von GigaMaP bereits vorhandene Infrastrukturen wie Glasfaserleitungen, Hauptverteiler sowie Mobilfunkstandorte angezeigt.

- Die Hessische Landesregierung setzt sich für die kostenfreie Bereitstellung von Geobasisdaten ein (ab voraussichtlich Q1 - 2022 als Open Data)¹.
- Die Hessische Landesregierung unterstützt bei Bedarf transparent, neutral und objektiv die Kommunikation mit potenziellen Nutzern, um bürgerseitig auf die grundsätzlich mit modernen, zukunftsfähigen Internetanschlüssen einhergehenden Möglichkeiten hinzuweisen. In einem ersten Schritt wurde durch das Breitbandbüro Hessen eine Handreichung für Kommunen mit Maßnahmen zur Stärkung der Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen erarbeitet und veröffentlicht. Darüber hinaus wird in GigaMaP die Möglichkeit einer Gigabit-Bedarfsmeldung für Bürger und Unternehmen implementiert und mit einer datenschutzkonformen Auswertungsmöglichkeit versehen.
- Die Hessische Landesregierung wird sich gegenüber den Kommunen für den stärkeren Einsatz alternativer Verlegungsmethoden (z. B.: Verfahren zur Verlegung in geringerer Verlegetiefe) einsetzen und die Kommunen über das Breitbandbüro Hessen diesbezüglich intensiv beraten, um den Ausbau zu erleichtern bzw. weiter zu beschleunigen. Für dieses Ziel wird auch die zeitnahe Standardisierung im Rahmen einer DIN-Norm für wichtig erachtet und unterstützt. Zudem stellt die Hessische Landesregierung den TK-Unternehmen mit dem Breitbandbüro Hessen einen zentralen Ansprechpartner bereit, der mit Information, Beratung und als Vermittler zwischen kommunalen Ämtern, Verwaltungen und TK-Unternehmen tätig werden und so zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren beitragen kann. Die Hessische Landesregierung prüft hierbei auch grundsätzlich die Modalitäten im Bereich oberirdischer Linienverlegung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich ist.
- Die Hessische Landesregierung unterstützt die Schaffung von Gigabit- und Glasfaser-Gebäudenetzen, z. B. durch die kostenfreie Zurverfügungstellung von Eigentümerdaten. Das Breitbandbüro Hessen berät Hauseigentümer, um diese über die Pflichten und die neuen Möglichkeiten zur Errichtung einer Inhouse-Verkabelung gemäß TKG zu informieren. Glasfaser-Gebäudenetze werden hierbei als die nachhaltigste Lösung betrachtet.
- Die Hessische Landesregierung unterstützt Ansätze zu mehr Deregulierung. Sie begrüßt deshalb die Zusammenarbeit der Netzbetreiber und Marktkräfte für neue Glasfasernetze. Gegenseitiger Open Access in Glasfasernetzen zu fairen Preisen ist der Hessischen Landesregierung wichtig.
- Da trotz der klaren Priorisierung und Unterstützung des marktgetriebenen Ausbaus nicht alle Gebiete wirtschaftlich rentabel ausgebaut werden können und gleichzeitig alle Kommunen gleichermaßen von der Digitalisierung profitieren sollen, stellt die Hessische Landesregierung für geförderte Ausbauprojekte umfangreich Landesmittel zur Verfügung.

¹ Katasterdaten der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation nach dem Gesetz über die Bereitstellung offener Geobasisdaten, die Kosten der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte und zur Änderung weiterer Vorschriften auf dem Gebiet der Immobilienwertermittlung und des Vermessungswesens (GVBl. Nr. 36 vom 08.10.2021, S. 602 ff.)

Zusagen der unterzeichnenden TK-Unternehmen und Partner:

- Die Unterzeichner werden zur Zielerreichung der oben dargelegten Gigabit-Strategie des Landes durch einen eigenwirtschaftlichen Ausbau digitaler Infrastrukturen beitragen. Insbesondere werden dabei sozioökonomische Einrichtungen berücksichtigt. Die TK-Unternehmen und Partner streben dabei möglichst flächendeckende Ausbauvorhaben an, um schwer anzuschließende Reststücke zu vermeiden.
- Die TK-Unternehmen streben an, **bis 2025 flächendeckend gigabitfähige Anschlüsse** und **bis 2030 FTTB/H-Anschlüsse für bis zu 3 Millionen Haushalte in Hessen** zu realisieren. Die Hessische Landesregierung und die unterzeichnenden TK-Unternehmen teilen dabei übereinstimmend die Auffassung, dass dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn die Marktsituation die jeweils erforderlichen Bedingungen bereitstellt.

Vor diesem Hintergrund ist der Ausbau in den nächsten 12 Monaten wie folgt geplant:

Glasfaseranschlüsse
530.000

- Die unterzeichnenden TK-Unternehmen sagen zu, den Gigabit- und FTTB/H-Ausbau in Hessen durch ihre eigenwirtschaftlichen Investitionen voranzutreiben. In Gebieten mit geringen Potenzialen für den eigenwirtschaftlichen Ausbau beteiligen sie sich am geförderten Ausbau, z. B. wenn diese Gebiete in Zusammenhang mit bestehenden, laufenden oder geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbauprojekten stehen und dies auch für die Unternehmen sinnvoll ist.
- Die TK-Unternehmen und Partner sagen zu, dass die Interessen der Gebietskörperschaften im wirtschaftlich realisierbaren Rahmen berücksichtigt werden und der Ausbau in enger Abstimmung mit der kommunalen Ebene erfolgt.
- Die TK-Unternehmen prüfen den Umfang und das Format möglicher Datenlieferungen für GigaMaP und stimmen sich bilateral mit der Hessischen Landesregierung hierüber ab. Diese Daten werden zur vertraulichen internen Auswertung benötigt, z. B. zur Bestimmung der benötigten Fördervolumina.
- Die TK-Unternehmen melden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Angaben zu erschlossenen Haushalten oder sozioökonomischen Einrichtungen jeweils vollständig und rechtzeitig zu den Meldeterminen des Breitband- bzw. Gigabitatlas des Bundes, um darin eine möglichst komplette und aktuelle Abbildung sicherzustellen.

Gemeinsame Erklärung:

- Auf Arbeitsebene soll einmal jährlich ein Fazit zum Fortschritt gezogen werden. Dabei sollen auch mögliche Maßnahmen zur weiteren Optimierung besprochen und im Sinne der Zielerreichung 2030 ggf. Nachschärfungen vorgenommen werden. Dabei aktualisieren die TK-Unternehmen auch die Ausbauplanzahlen für das jeweilige Folgejahr.
- Alle Akteure werden mögliches Optimierungspotenzial, die Ableitung geeigneter Maßnahmen und deren praktische Umsetzung konstruktiv mitteilen.

Wiesbaden, den 13. Mai 2022

Hessischer Ministerpräsident

Volker Bouffier

Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung

Prof. Dr. Kristina Sinemus

Leiter Landes- und Kommunalpolitik
BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

Jan Simons

Geschäftsführer
VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.
Landesgruppe Hessen

Martin Heindl

Vorsitzender der Geschäftsführung
Chief Executive Officer (CEO)
1&1 Versatel GmbH

Dr. Sören Trebst

Vorsitzender der Geschäftsführung
Chief Executive Officer (CEO)
DB broadband GmbH

Dr. Christian Humpert

Geschäftsführer, Chief Sales Officer (CSO)
Deutsche GigaNetz GmbH

Soeren Wendler

Chief Commercial Officer (CCO)
Deutsche Glasfaser Holding GmbH

Ruben Queimano

Geschäftsführer
ENTEKA Medianet GmbH

Christoph Busch

Geschäftsführer
Chief Executive Officer (CEO)
goetel GmbH

Daniel Kleinbauer

Geschäftsführer
OREG Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH

Marius Schwabe

Geschäftsführer Technologie
Telekom Deutschland GmbH

Walter Goldenits

FTTH-Koordinator
TNG Stadtnetz GmbH

Raphael Kupfermann

Mitglied der Geschäftsleitung
Director Public Policy & External Affairs
Vodafone GmbH

Michael Jungwirth

Geschäftsführer
Chief Executive Officer (CEO)
YplaY Germany GmbH

Peer Kohlsetter



Hessische Staatskanzlei
Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung



digitales.hessen